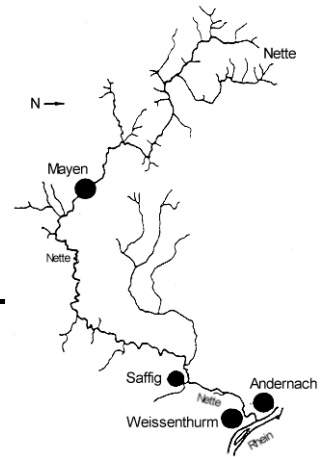


Arbeitsgemeinschaft Nette e. V.

Verein zur Erhaltung und Förderung der Flora und Fauna

Sitz: im Hause RWE Net AG, Netzregion Süd, Regionalzentrum Rauschermühle, 56647 Saffig
Telefon: 02632/93-2021, Telefax: 02632/93-2008



Liebe Mitglieder,

mit diesem Brief möchten wir Sie über die neuesten Ereignisse und Entwicklungen in der ARGE Nette informieren.

Sensation in der Nette:

ARGE Nette kann erneut Wiederbesiedelung durch Lachse nachweisen

Saffig/Weisenthurm. Bei einer Kontrollbefischung im Juli zählten Mitglieder der ARGE Nette gemeinsam mit einem Fachmann des Büros für Fischökologische Studien (BFS) im Weißenthurmer Abschnitt der Nette über 40 Junglachse.

Bereits im vergangenen Jahr konnte die ARGE Nette im Rahmen eines von ihr in Auftrag gegebenen Gutachtens erste Lachse in der Nette nachweisen. Um die Entwicklung weiter zu beobachten, stand nun eine Kontrollbefischung an, bei der speziell auf junge Lachse geachtet wurde.

Die rund 40 Junglachse stammen aus natürlicher Reproduktion. Dies ist nach Aussage der Fischereibiologen eine Sensation, da im Rheinsystem bisher keine spontane natürliche Reproduktion (Aufkommen von Lachsbrut *ohne* vorherige Besatzmaßnahme im Gewässer) aufgetreten ist.

Zwar wurden im Rheinsystem in den letzten Jahren immer wieder Junglachse aus Naturvermehrung gefangen, bisher aber ausschließlich in Flüssen, in denen zuvor auch Lachse eingesetzt wurden. Die sehr heimatgetreuen Tiere kehren nach einer längeren Reise im Atlantik zum Laichen wieder in diese Besatzgewässer zurück. Ein solcher Lachsbesatz hat in der Nette jedoch nie stattgefunden.

Die Junglachse in der Nette, die wohl von sogenannten „Streunern“ abstammen, waren zwischen 6 und 8 Zentimeter groß und offensichtlich kerngesund. Mit ausschlaggebend für diesen sensationellen Bruterfolg sind auch die umfangreichen öffentlichen und privaten Investitionen in Kläranlagen in den letzten Jahren, die zu einer deutlichen Verbesserung der Wasserqualität geführt haben.



Aber damit ist die Arbeit noch nicht erledigt. Bisher ist für Lachse, die zum Ablachen in die Nette kommen, im Bereich von Miesenheim Endstation. Im Mittel- und Oberlauf der Nette aber könnte der Lachs Laichplätze finden, die für einen Bruterfolg noch günstiger sind. Deshalb ist der Umbau vorhandener Wehranlagen aus Sicht der ARGE Nette dringend notwendig. Daneben sollte auch alles zur weiteren Verbesserung der Wasserqualität der Nette getan werden.

Auf Betreiben der ARGE kam es im März 2003 am Wehr Nettehammer bei Miesenheim zu einem Ortstermin mit der SGD Nord und der Kreisverwaltung. Als Ergebnis dieses Ortstermins soll der Umbau des Wehres in den Kreishaushalt 2004 eingebracht werden. Somit könnte bei zügiger Bearbeitung bereits 2004 das Wehr umgebaut werden. Auch der Umbau weiterer Wehranlagen ist bereits ins Auge gefasst bzw. steht, wie beim Wehr Haagsmühle in Plaidt, kurz bevor.

Der Vorstand sieht durch die natürliche Wiederbesiedelung der Nette mit Lachsen die Interessen der ARGE Nette – nämlich eine grundlegende Verbesserung der Lebensqualität in und an der Nette – deutlich besser unterstützt als durch Besatzmaßnahmen.

Eine weitere wissenschaftliche Betreuung dieser sensationellen natürlichen Reproduktion in der Nette (regelmäßige Kontrollbefischungen begleitet durch anerkannte Fischereibiologen) wird die ARGE Nette voraussichtlich pro Jahr mindestens 1.000 € kosten. Solche Ausgaben können wir nicht durch unsere Mitgliedsbeiträge decken.

Der Vorstand hat daher beschlossen, sowohl Herrn Landrat Berg-Winters wie auch die SGD Nord um finanzielle Unterstützung anzufragen. Da aber – wie allgemein bekannt – die öffentlichen Kassen ziemlich leer sind – bitten wir auch Sie als Mitglied der ARGE Nette um eine Spende.

Liebe Mitglieder,

wir hoffen, dass wir Sie mit diesem Brief auf einen aktuellen Stand bringen konnten und würden uns über Wünsche, Anregungen und natürlich auch Kritik freuen.